

Holzbilanzen 2009 und 2010 für die Bundesrepublik Deutschland

Björn Seintsch

Institut für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft



Johann Heinrich von Thünen-Institut
Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei
Hausadresse: Leuschnerstr. 91, 21031 Hamburg
Postadresse: Postfach 80 02 09, 21002 Hamburg

Tel: 040 / 73962-301
Fax: 040 / 73962-399
Email: [oef@vti.bund.de](mailto: oef@vti.bund.de)
Internet: <http://www.vti.bund.de>

Institut für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft

Holzbilanzen 2009 und 2010 für die Bundesrepublik Deutschland

von

Björn Seintsch

Arbeitsbericht des Instituts für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft
2011 / 4

Hamburg, August 2011

1 Einführung

Der vorliegende Arbeitsbericht enthält die Holzbilanzen der Bundesrepublik Deutschland für die Berichtsjahre 2009 und 2010. Die Holzbilanz für das Jahr 2009 ist auf Grundlage endgültiger Daten berechnet. Die Holzbilanz für das Jahr 2010 basiert zum Teil noch auf vorläufigen Daten (z. B. vorläufige Außenhandelsdaten oder VDP-Daten). Ebenso sind die nach Warengruppen differenzierten Außenhandelsbilanzen der Berichtsjahre sowie die fortgeschriebenen Zeitreihen ausgewählter Kennzahlen aus den Holzbilanzen dargestellt. Das Flussdiagramm am Ende des Berichtes veranschaulicht die Bedeutung der einzelnen Flussgrößen für Deutschland.

Im Rahmen der langjährigen Berichterstattung des vTI-Instituts für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft zu den Holzbilanzen der Bundesrepublik Deutschland (vgl. OLLMANN 1993, 1995, 1998, 2000, 2001 und DIETER 2002, 2003a, 2003b, 2007) schließt dieser Arbeitsbericht an die Veröffentlichung von SEINTSCH (2010) an.

Zur Bilanzierung der Mengen wird die Einheit Kubikmeter Rohholzäquivalent (m^3 (r)) verwendet. Beim Rohholzäquivalent handelt es sich um eine theoretische Größe, welche - unter Berücksichtigung von Ausbeuteverlusten - ausdrückt, wie viel Einheiten Rohholz für die Herstellung einer Einheit der jeweiligen holzbasierten Roh-, Halb- oder Fertigware erforderlich wären. In den langen Zeitreihen sind alle Werte in Euro angegeben und zu diesem Zweck die DM-Werte mit dem Faktor 1/1,95583 in Euro umgerechnet. Den Bilanzen liegen im Wesentlichen folgende Datenquellen zugrunde:

Bilanzposten	Datenquelle
Einschlag	StBA (Destatis): Holzeinschlag
Altpapier Inlandsaufkommen	VDP: interne Mitteilung
Altholz	WEIMAR & MANTAU 2008: Altholz im Entsorgungsmarkt: Aufkommens- und Vermarktungsstruktur
Einfuhr, Ausfuhr	StBA: Außenhandelsstatistik
Lagerbestandsänderung	StBA: Arbeitsunterlage Rohholz und Holzhalbwaren VDP: interne Mitteilung Eigene Schätzung (Forstwirtschaft)
Verbrauch	eigene Berechnung als Bilanzsaldo

Der Dank des Autors gilt Herrn Emanuel Meyer (vTI-Institut für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft) für die Datenaufnahme und -aufbereitung für den vorliegenden Arbeitsbericht.

2 Gesamtholzbilanz

Die Gesamtholzbilanz in Tabelle 1 bilanziert das Gesamtaufkommen (vgl. Abbildung 1) und die Gesamtverwendung (vgl. Abbildung 2) an Holz und Produkten auf Basis Holz in der Bundesrepublik Deutschland pro Jahr. Unter dem Begriff Holz und Produkte auf Basis Holz subsumieren sich sämtliche holzbasierte Rohstoffe sowie Halb- und Fertigwaren.

Der Berichtszeitraum ist geprägt durch einen Tiefpunkt der deutschen Gesamtverwendung und des rechnerischen Inlandsverbrauchs im Jahr 2009 in Folge der Wirtschaftskrise (Einsetzen der Wirtschaftskrise etwa ab dem III. Quartal 2008). Mit dem konjunkturellen Aufschwung im Jahr 2010 stiegen die Gesamtverwendung jedoch wieder um 8,6% und der rechnerische Inlandsverbrauch um 14,7% gegenüber dem Vorjahr. Bei den Ausfuhren war hingegen mit 3,9 % eine geringere Zuwachsrate zu beobachten (vgl. Abbildung 2). Beim deutschen Außenhandel mit Rohholz ist für den Berichtszeitraum eine grundlegende Veränderung festzustellen: Die bisherigen Nettoexportüberschüsse haben sich in Nettoimportüberschüsse umgekehrt.

2.1 Gesamtaufkommen

Wie aus Abbildung 1 ersichtlich wird, reduzierte sich das Gesamtaufkommen an Holz und Produkten auf Basis Holz des Jahres 2009 gegenüber dem Vorjahr um 9,1% von 238,9 Mio. m³ (r) auf 217,1 Mio. m³ (r). Im Jahr 2010 ist hingegen wieder ein Anstieg des Gesamtaufkommens um 8,6% auf 235,7 Mio. m³ (r) zu beobachten (vgl. Tabelle 1).

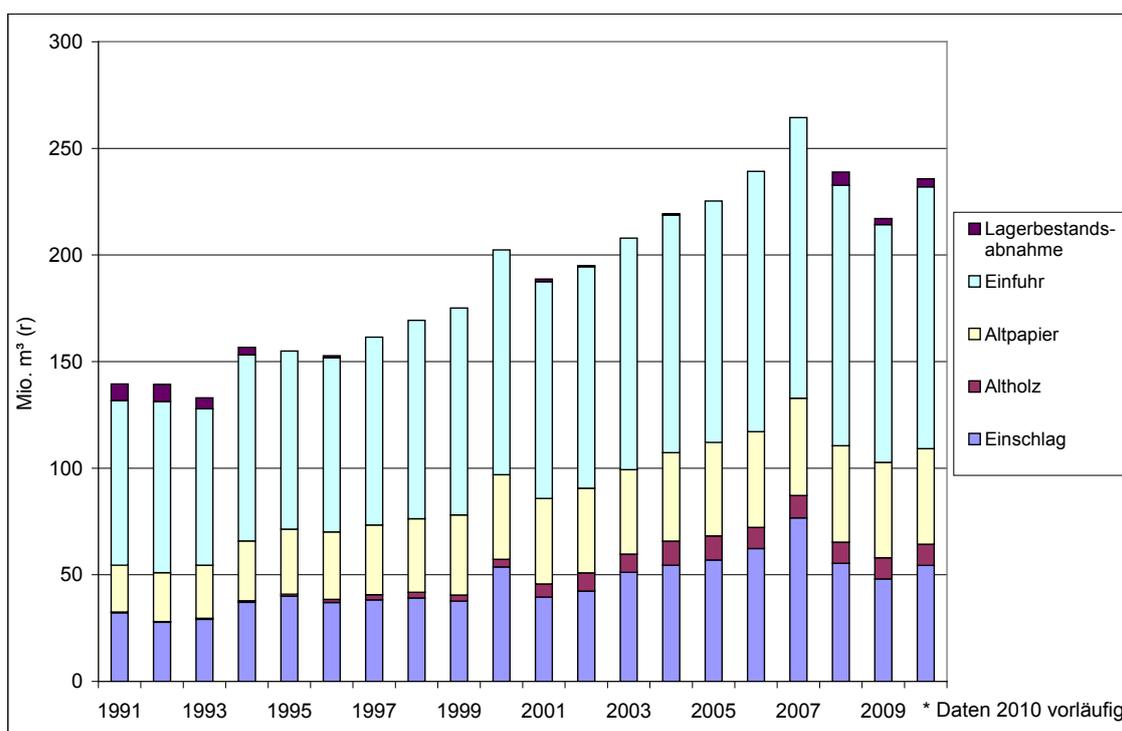


Abbildung 1: Gesamtaufkommen an Holz und Produkten auf Basis Holz in der Bundesrepublik Deutschland nach Aufkommensquellen in der Zeitreihe der Jahre 1991 bis 2010 in Mio. m³(r) (Rohholzäquivalenten)

Wie auch in den vorangegangenen Jahren hatten die Einfuhren mengenmäßig den größten Anteil am deutschen Gesamtaufkommen an Holz und Produkten auf Basis Holz. In den Berichtsjahren 2009 und 2010 betrug dieser rund 50% (vgl. Tabelle 7).

2.1.1 Einschlag

In der amtlichen Holzeinschlagsstatistik werden als Rohholzeinschlag der deutschen Forstwirtschaft 48,1 Mio. m³ für das Jahr 2009 und 54,4 Mio. m³ für das Jahr 2010 ausgewiesen.

2.1.2 Lagerbestände

Im Rahmen der Holzbilanzierung wurde eine Abnahme der Lagerbestände an Holz und Produkten auf Basis von Holz für das Jahr 2009 von 2,8 Mio. m³ (r) und für das Jahr 2010 von 3,7 Mio. m³ (r) berechnet (vgl. Tabelle 1). Der Lagerabbau im Jahr 2009 resultiert maßgeblich aus dem Abbau von Rohholzlagern der Forst- und Holzwirtschaft von 3,0 Mio. m³ (r) (vgl. Tabelle 2). Im Jahr 2010 hatte der Abbau von Schnittholzlagern der Sägeindustrie von 2,2 Mio. m³ (r) (bzw. rund 1,5 Mio. m³ Schnittholz in der Originaleinheit) einen bedeutenden Anteil.

2.1.3 Altholz

Auf Grundlage von WEIMAR und MANTAU (2008) wurde das inländische Altholzaufkommen im Berichtszeitraum mit 10 Mio. m³ (r) pro Jahr fortgeschrieben (vgl. Tabelle 1). Unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Udo MANTAU vom Zentrum Holzwirtschaft der Universität Hamburg wird im Augenblick in einer Studie der deutsche Altholzmarkt erfasst. Von dieser Erhebung sind aktuellere Daten für die nächsten Holzbilanzen des vTI-Instituts für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft zu erwarten.

2.1.4 Altpapier

Das inländische Altpapieraufkommen erwies sich im Berichtszeitraum mit rund 45 Mio. m³ (r) als konstant (vgl. Tabelle 1).¹ Im Jahr 2009 wirkte sich die Wirtschaftskrise demnach nicht erkennbar auf das inländische Altpapieraufkommen aus. Nach Auskunft des Verbands Deutscher Papierfabriken e.V. (VDP) wirken konjunkturelle Veränderungen ein halbes bis ein Jahr zeitverzögert auf das inländische Altpapieraufkommen.² Zudem reduzierte sich der inländische Verbrauch von Papier, Karton und Pappe nach Angaben des VDP (2011: 73) in Folge der Wirtschaftskrise mit 20,6 Mio. t im Jahr 2008, 18,7 Mio. t im Jahr 2009 und 19,9 Mio. t im Jahr 2010 nicht gravierend. Als nachlaufender Indikator ist das inländische Altpapieraufkommen für kurzfristige Prognosen zu künftigen wirtschaftlichen Entwicklung somit weniger geeignet.

2.1.5 Einfuhren

Die Einfuhren an Holz und Produkten auf Basis Holz beliefen sich im Jahr 2009 auf 111,5 Mio. m³ (r) und im Jahr 2010 auf 122,9 Mio. m³ (r) nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (vgl. Tabelle 1). Zum deutschen Außenhandel mit Holz und Produkten auf Basis Holz wird nachfolgend noch ein detaillierter Überblick geboten. Der Außenhandel mit einzelnen Warengruppen ist zudem in Tabelle 4 dargestellt.

2.2 Gesamtverwendung

In Abbildung 2 ist die Gesamtverwendung von Holz und Produkten auf Basis Holz der Bundesrepublik Deutschland seit dem Jahr 1991 in Mio. m³ (r) dargestellt. Während der Inlandsverbrauch in der langen Zeitreihe nur einen vergleichsweise leicht ansteigenden Trend aufweist und in jüngster Zeit stagniert, ist der Außenhandel durch eine große Wachstumsdynamik gekennzeichnet. In den letzten Jahren hatten die Ausfuhren einen Anteil an der Gesamtverwendung in einer Größenordnung zwischen 55% und 60% (vgl. Tabelle 7).

Im Berichtsjahr 2009 hatten die Ausfuhren einen Anteil von 56,8% an der Gesamtverwendung von 217,1 Mio. m³ (r). Der Anteil der Ausfuhren im Jahr 2010 (vorläufige Außenhandelsdaten) belief sich auf 54,4% an der Gesamtverwendung von Holz und Produkten auf Basis Holz von 235,8 Mio. m³ (r) (vgl. Tabelle 1).

¹ Diese Beobachtung spiegelt sich auch in den VDP-Daten in der Originaleinheit (t) zum inländischen Altholzaufkommen zwischen den Jahren 2008 bis 2010 wider: 15,6 Mio. t (2008), 15,4 Mio. t (2009) und 15,4 Mio. t (2010) (VDP 2011: 73).

² Telefonische Auskunft von Herrn Dr. Kibat (VDP) vom 16.08.2011.

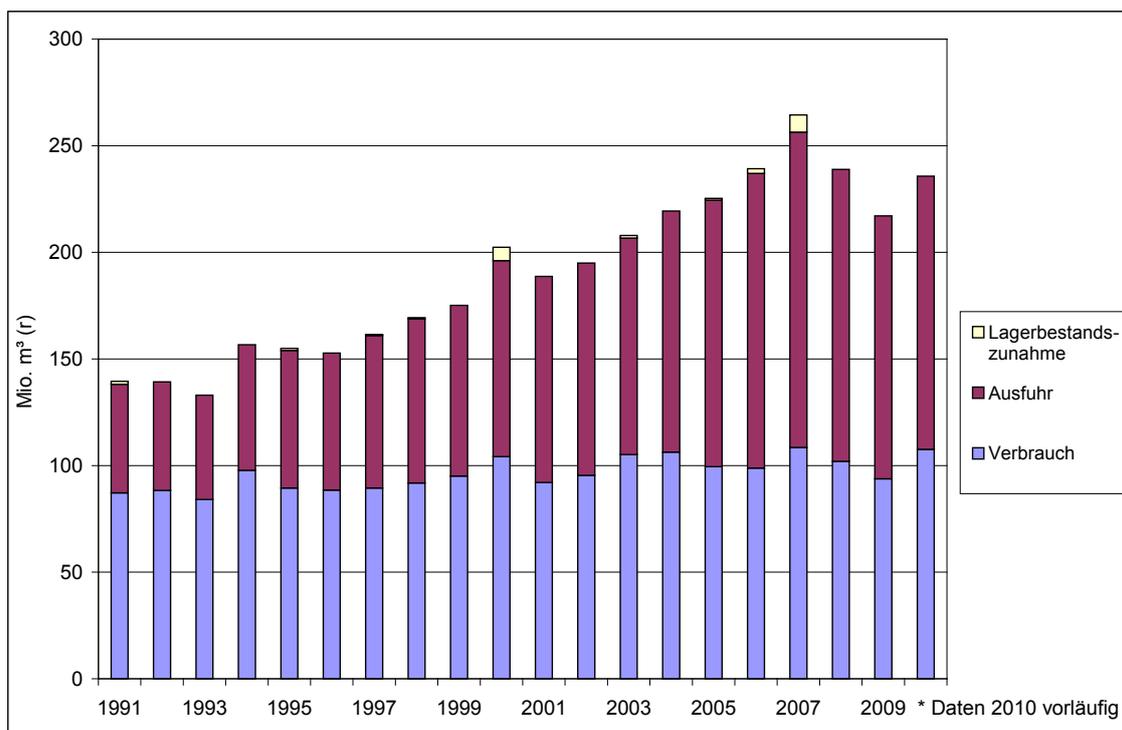


Abbildung 2: Gesamtverwendung von Holz und Produkten auf Basis Holz in der Zeitreihe der Jahre 1991 bis 2010 in Mio. m³(r) (Rohholzäquivalenten)

2.2.1 Verbrauch

In der Zeitreihe seit dem Jahr 1991 schwankte der rechnerische Inlandsverbrauch an Holz und Produkten auf Basis Holz in einer Größenordnung zwischen 84,1 Mio. m³ (r) im Jahr 1993 und 108,5 Mio. m³ (r) im Jahr 2007. Für den Berichtszeitraum wurde ein rechnerischer Inlandsverbrauch von 93,8 Mio. m³ (r) im Jahr 2009 und von 107,6 Mio. m³ (r) im Jahr 2010 berechnet (vgl. Tabelle 1 und Tabelle 3).

Die von der Bundesregierung im Jahr 2004 initiierte Charta für Holz strebt eine Steigerung des Holzverbrauchs an (BMVEL 2004). Die Charta für Holz hat zum Ziel, den Pro-Kopf-Verbrauch von Holz und Holzprodukten aus nachhaltiger Erzeugung in Deutschland um 20% in zehn Jahren von 1,1 m³ (r) auf 1,3 m³ (r) zu steigern. Wie aus Abbildung 3 ersichtlich wird, wurde dieser Zielwert im Jahr 2009 mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 1,15 m³ (r) unterschritten. Für das Jahr 2010 errechnet sich hingegen ein Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland von 1,32 m³ (r) in Höhe des Zielwertes.

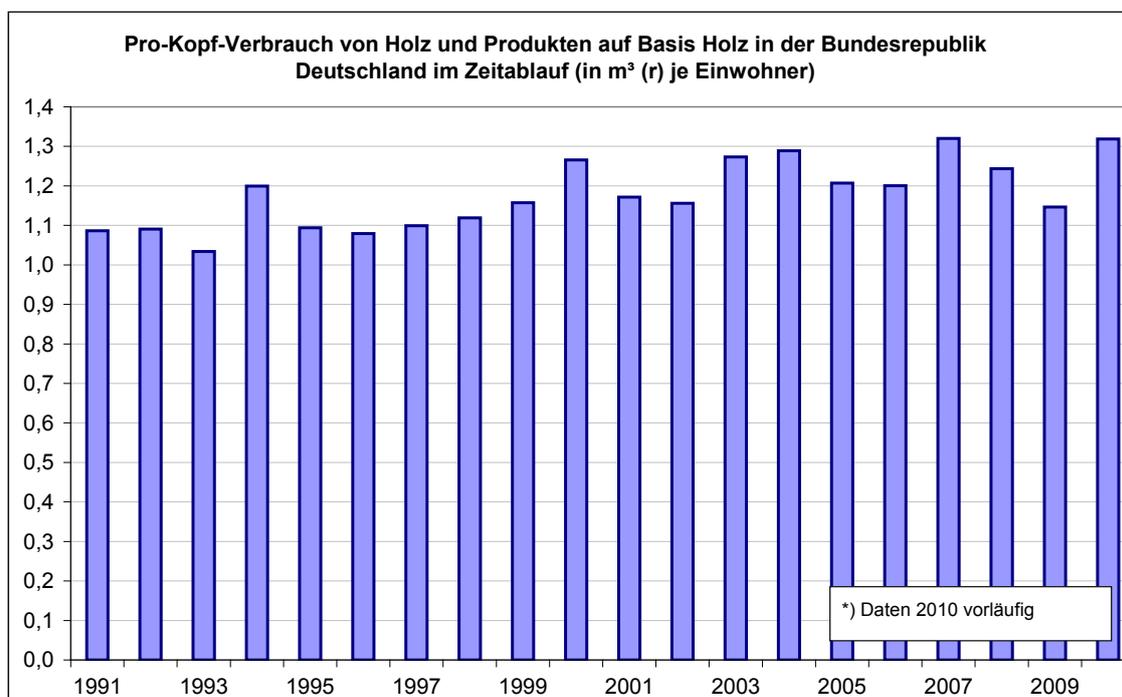


Abbildung 3: Pro-Kopf-Verbrauch von Holz und Produkten auf Basis Holz in der Bundesrepublik Deutschland in m³ (r) je Einwohner in der Zeitreihe seit dem Jahr 1991

3 Außenhandel

Für die Jahre 2009 und 2010 ist der deutsche Außenhandel mit Holz und Produkten auf Basis Holz differenziert nach Warengruppen mengenmäßig in Tabelle 4 und in Tabelle 5 nach Wert dargestellt. In Tabelle 6 findet sich der Außenhandelsaldo in der langen Zeitreihe seit dem Jahr 1950 und in Tabelle 7 der Außenhandelsanteil an Gesamtaufkommen, -verwendung und -verbrauch. Weiterhin ist der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1991 nach Warengruppen in Mio. m³ (r) in Abbildung 7 und in Abbildung 8 in Mio. Euro graphisch dargestellt.

Ausgehend von Gesamtausfuhren von 50,9 Mio. m³ (r) und Gesamteinfuhren von 77,3 Mio. m³ (r) an Holz und Produkten auf Basis Holz verbunden mit einem Nettoimportüberschuss von 26,4 Mio. m³ (r) im Jahr 1991, wurde im Jahr 2007 als Spitzenwert ein Nettoexportüberschuss von 16,3 Mio. m³ (r) mit Ausfuhren von 147,9 Mio. m³ (r) und Einfuhren von 131,6 Mio. m³ (r) erreicht (vgl. Tabelle 6 und Abbildung 7). Wie aus Tabelle 6 ersichtlich wird, kehrten sich die Nettoimportüberschüsse der Bundesrepublik Deutschland nach Wert im Jahr 2002 und nach Menge im Jahr 2004 in Nettoexportüberschüsse um.

Für das Berichtsjahr 2009 errechnet sich nach Mengen ein Außenhandelsaldo von 11,8 Mio. m³ (r) bei Einfuhren von 111,5 Mio. m³ (r) und Ausfuhren von 123,3 Mio. m³ (r). Nach Wert kann für das Jahr 2009 ein positiver Außenhandelsaldo von Holz und Produkten auf Basis Holz von 8,3 Mrd. Euro bei einem Wert der Einfuhren von 22,4 Mrd. Euro und der Ausfuhren von 30,8 Mrd. Euro ausgewiesen werden.

Im Vergleich zum Vorjahr errechnet sich auf Grundlage der vorläufigen Außenhandelsdaten ein Außenhandelsaldo im Jahr 2010 in gleicher Höhe mit 8,3 Mrd. Euro. Der Wert der Einfuhren stieg auf 25,3 Mrd. Euro und der der Ausfuhren auf 33,6 Mrd. Euro. Nach Menge berechnet sich für das Jahr 2010 bei Einfuhren von 122,9 Mio. m³ (r) und Ausfuhren von 128,2 Mio. m³ (r) ein deutlich geringerer positiver Saldo von 5,3 Mio. m³ (r) (vgl. Tabelle 4). Wie nachfolgend aufgezeigt wird, resultiert dieser Rückgang des Außenhandelsaldo nach Menge aus den Entwicklungen in der Warengruppe der Roh- und Resthölzer sowie der Halbwaren.

3.1 Roh- und Restholz

Für die Berichtsjahre 2009 und 2010 kann eine grundlegende Strukturänderung des deutschen Außenhandels in der Warengruppe Rohholz gegenüber den Vorjahren festgestellt werden. Während Deutschland in den Jahren 2005 bis 2008 Nettoexportüberschüsse beim Rohholz zwischen 2,2 Mio. m³ (r) (2008) und 3,5 Mio. m³ (r) (2005) auswies (DIETER 2007; SEINTSCH 2010), kehrten sich diese in Nettoimportüberschüsse um. Wie aus Tabelle 4 ersichtlich wird, beliefen sich die Nettoimportüberschüsse in der Warengruppe Rohholz auf 0,9 Mio. m³ (r) im Jahr 2009 und auf hohe 3,8 Mio. m³ (r) im Jahr 2010. Nach Wert hatte der negative Außenhandelsaldo in dieser Warengruppe im Jahr 2009 eine Höhe von 2 Mio. Euro und im Jahr 2010 von 177 Mio. Euro (vgl. Tabelle 5).

Für die inländische Rohholzverwendung ist das Nadelrohholz von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Von SEINTSCH (2011: 11) wird der Anteil des Nadelrohholzes an der inländischen Gesamtverwendung von Rohholz im Jahr 2006 auf 80% abgeschätzt. Die stofflichen Rohholzverwender der 1. Verarbeitungsstufe sind mit über 90% im besonderen Maße von Nadelholz abhängig. Angesichts abgeschöpfter inländischer Nutzungspotenziale des Nadelholzes durch die 1. Verarbeitungsstufe (vgl. OCHS et al. 2007), einem Vorratsabbau in der Baumart Fichte zwischen den Jahren 2002 und 2008 und einem reduzierten potenziellen Rohholzaufkommen der Fichte in Zukunft (vgl. OEHMICHEN et al. 2011) werden tragfähige Rohstoffversorgungsstrategien als ein zentrales Handlungsfeld für die deutsche Holzverwendung betrachtet (z. B. LÜCKGE et al. 2008). Eine mögliche Versorgungsoption stellt hierbei eine Steigerung der deutschen Rohholzimporte dar.

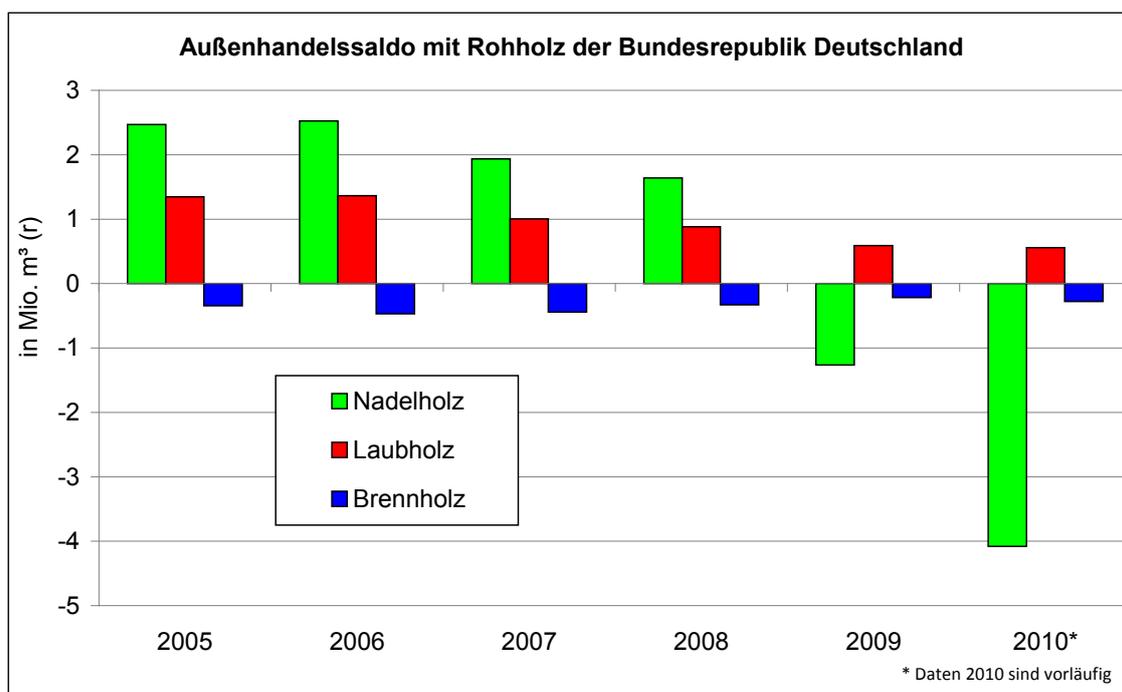


Abbildung 4: Außenhandelssaldo mit Nadel- und Laubrohholz sowie Brennholz der Bundesrepublik Deutschland in Mio. m³ (Datenquelle: StBA: Außenhandelsstatistik)

In Abbildung 4 ist der deutsche Außenhandel mit der Warengruppe Rohholz weiter differenziert in die sortimentesspezifischen Salden von Nadel- und Laubrohholz sowie Brennholz dargestellt. Obwohl der positive Außenhandelssaldo des Laubrohholzes in der Betrachtungsperiode kontinuierlich rückläufig war, ist bei diesem und beim Brennholz keine grundsätzliche Veränderung des deutschen Außenhandels ersichtlich. Beim Außenhandel mit Nadelrohholz ist hingegen eine sehr dynamisch Veränderung festzustellen. Ausgehend von Nettoexportüberschüssen beim Nadelrohholz in einer Größenordnung zwischen 1,6 Mio. m³ und 2,5 Mio. m³ in den Jahren 2005 bis 2008 kehrte sich der Außenhandel in sehr kurzer Zeit in Nettoimportüberschüsse von 4,1 Mio. m³ im Jahr 2010 (vorläufige Daten) um.

Traditionell entfallen hohe Anteile des deutschen Außenhandels mit Rohholz auf die Handelsbeziehungen mit direkten Nachbarländern (d. h. Polen (PL), Tschechien (CZ), Österreich (AT), Schweiz (CH), Frankreich (FR), Belgien (BE), Niederlande (NL) und Dänemark (DK)) und innerhalb der EU 27. Im Mittel der Jahre 2005 bis 2008 hatten die importierten Nadelrohholzmengen aus direkten Nachbarländern Deutschlands einen Anteil von 59,1% und aus der EU 27 von 86,2% an den Gesamteinfuhren.³ An den deutschen Gesamtexporten von Nadelrohholz hatten direkte Nachbarländer einen Anteil von 80,4% und die EU 27-Mitgliedsländer einen Anteil von 93,1%. Vor diesem Hintergrund sind in Abbildung 5 die deutschen Import- und Exportmengen von Nadelrohholz mit direkten Nachbarländern im Jahresmittel 2005 bis 2008 dargestellt. In einer Grobbetrachtung kann festgestellt werden, dass die deutschen Außenhandelsbeziehungen mit den westlichen und östlichen Nachbarländern in etwa ausgeglichen sind.⁴ Markant sind jedoch die hohen Nettoexportüberschüsse von Nadelrohholz nach Österreich. Die Ausfuhrmenge belief sich im mehrjährigen Mittel auf 3,1 Mio. m³ pro Jahr und hatte einen Anteil von 56,7% an der deutschen Gesamtexportmenge.

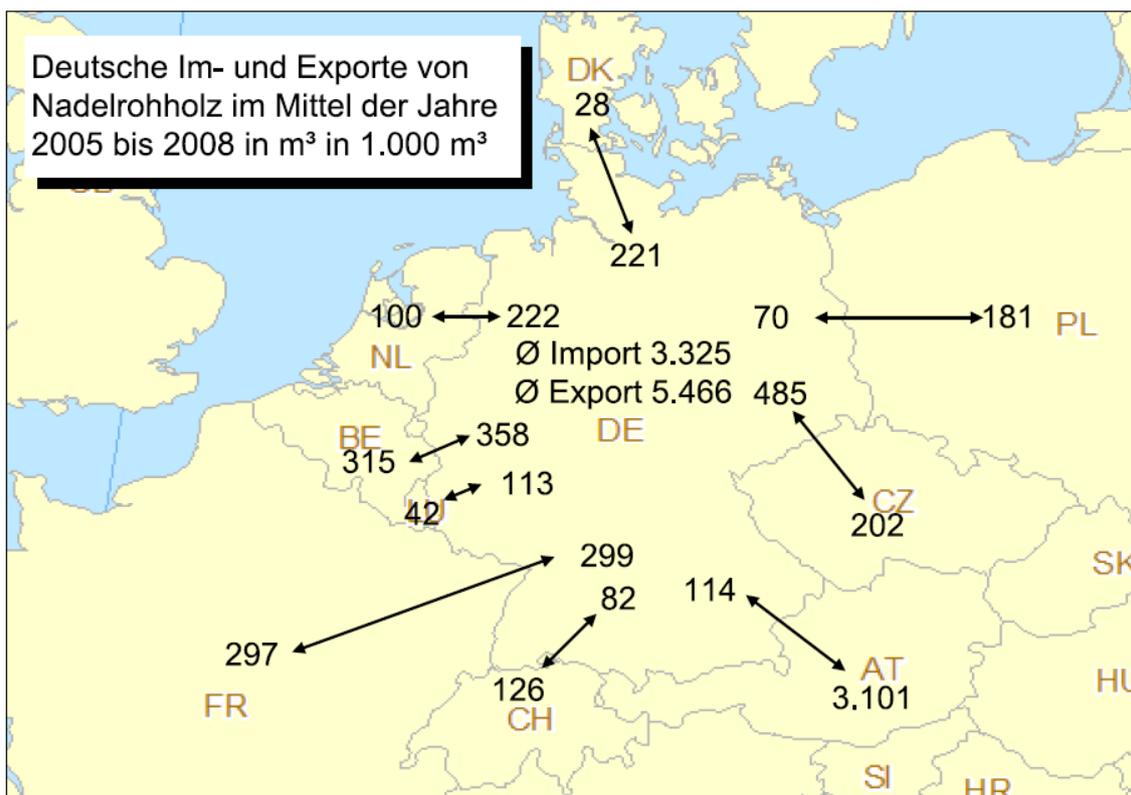


Abbildung 5: Deutsche Importe und Exporte von Nadelrohholz mit Nachbarländern im Mittel der Jahre 2005 bis 2008 in Tsd. m³ (Datenquelle: StBA: Außenhandelsstatistik)

Im Vergleich zu Abbildung 5 bieten die (vorläufigen) Außenhandelsstatistikdaten ein völlig anderes Bild für das Jahr 2010 (vgl. Abbildung 8). Zum einen fällt auf, dass sich die hohen Nettoexportüberschüsse nach Österreich auf 0,8 Mio. m³ deutlich verringert haben. Zudem wurden hohe Nadelrohholzmengen von 1,1 Mio. m³ aus Frankreich (16,5% der Gesamtimporte), 1,3 Mio. m³ aus Tschechien (20,5% der Gesamtimporte) und 1,2 Mio. m³ aus Polen (18,6% der Gesamtimporte) nach Deutschland eingeführt.

Ob diese Veränderungen als kurzfristiges Phänomen, bspw. aufgrund von Nachwirkungen der Wirtschaftskrise, oder als längerfristiger Trend von veränderten Rohstoffbeschaffungsstrategien der international wettbewerbsfähigen Holz- und Papierwirtschaft Deutschlands (vgl. DIETER und ENGLERT 2006; 2009) zu interpretieren sind, bleibt abzuwarten.

³ Der Anteil der deutschen Importe aus direkten Nachbarländern unterliegt gewissen Verzerrungen, da in der Betrachtungsperiode hohe Sturmholzmengen aus Schweden importiert wurden.

⁴ Höhere Exportmengen nach Polen wurden durch höhere Importmengen aus Tschechien überkompensiert.

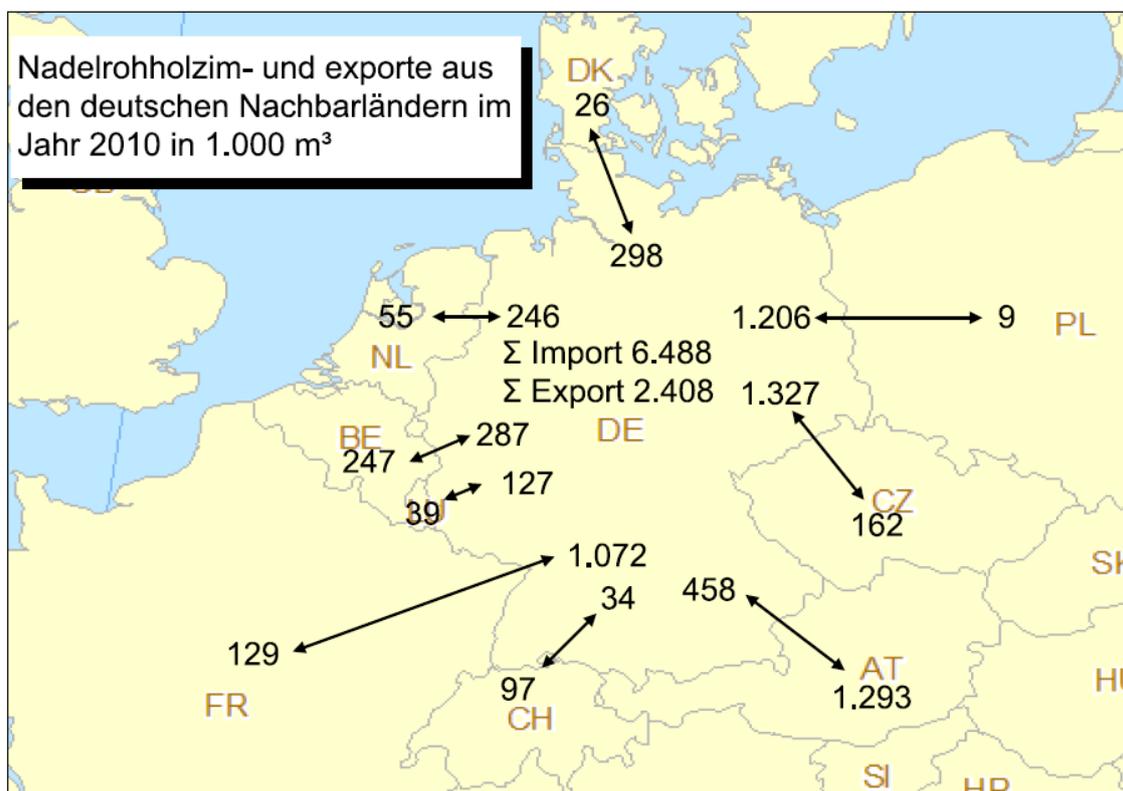


Abbildung 6: Deutschen Importe und Exporte von Nadelrohholz mit Nachbarländern im Jahr 2010 (vorläufige Daten) in Tsd. m³ (Datenquelle: StBA: Außenhandelsstatistik)

Auch in der Warengruppe Industrierestholz reduzierte sich der Außenhandelsaldo nach Menge gegenüber den Jahren 2005 bis 2008 etwa um die Hälfte. Trotzdem kann für das Jahr 2009 noch ein Nettoexportüberschuss von 1,1 Mio. m³ (r) und für das Jahr 2010 von 0,8 Mio. m³ (r) ausgewiesen werden (vgl. Tabelle 4).

In Summe errechnen sich für die übergeordnete Warengruppe Roh- und Restholz ein Nettoexportüberschuss von 0,2 Mio. m³ (r) im Jahr 2009 und ein Nettoimportüberschuss von 3,0 Mio. m³ im Jahr 2010. Nach Wert war der Außenhandelsaldo dieser Warengruppe im Jahr 2009 mit 131 Mio. Euro positiv und im Jahr 2010 mit 64 Mio. Euro negativ.

3.2 Halbwaren

Für die übergeordnete Warengruppe der Halbwaren mit den Warengruppen Schnittholz, Platten, Holzhalbwaren, Holzschliff, Zellstoff und Altpapier sowie Papier und Pappe errechnet sich nach Menge und nach Wert ein positiver Außenhandelsaldo. Im Jahr 2009 betrug der Exportüberschuss 7,4 Mio. m³ (r) bzw. 2,3 Mrd. Euro. Bei einem Nettoexportüberschuss nach Wert in einer ähnlichen Größenordnung wie im Vorjahr von 2,4 Mrd. Euro reduzierte sich der Ausfuhrüberschuss nach Menge auf 4,5 Mio. m³ (r) im Jahr 2010. Am auffälligsten innerhalb der Warengruppe der Halbwaren sind die Außenhandelsentwicklungen der Warengruppe Holzschliff, Zellstoff und Altpapier sowie der Warengruppe Papier und Pappe.

Ausgehend von einem negativen Außenhandelsaldo von 16,1 Mio. m³ (r) in der Warengruppe Holzschliff, Zellstoff und Altpapier im Jahr 2008, reduzierte sich dieses deutlich auf 10,8 Mio. m³ (r). Maßgeblich hierfür war ein starker Rückgang der Einfuhren von 32,4 Mio. m³ (r) im Jahr 2008 auf 27,8 Mio. m³ (r) im Jahr 2009, während sich die Ausfuhrmengen in einer vergleichbaren Größenordnung bewegten. Im Jahr 2010 ist hingegen wieder ein deutlicher Anstieg des Nettoimportüberschusses beim Holzschliff, Zellstoff und Altpapier von 67,1% gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

Dieser Entwicklung, wenn auch schwächer ausgeprägt, folgte auch die deutsche Inlandsproduktion von Papier, Karton und Pappe. Ausgehend von einem Produktionsniveau von 22,8 Mio. t im Jahr 2008 reduzierte sich die Produktion auf 20,9 Mio. t im Jahr 2009 und stieg dann im Folgejahr wieder auf 23,2 Mio. t an (VDP 2011: 73).

Bei der Warengruppe Papier und Pappe ist ein deutlicher Anstieg des Nettoexportüberschusses von 10,3 Mio. m³ (r) im Jahr 2009 auf 15,3 Mio. m³ (r) im Folgejahr festzustellen. Ein Rückgang des Außenhandelssaldo nach Menge zwischen den Jahren 2008 und 2009 war hingegen nicht zu beobachten.

3.3 Fertigwaren

In der Warengruppe Fertigwaren ging der positive Außenhandelssaldo nach Menge von 4,2 Mio. m³ (r) im Jahr 2009 auf 3,8 Mio. m³ (r) im Jahr 2010 geringfügig zurück. Der positive Außenhandelssaldo nach Wert hatte in beiden Jahren eine vergleichbare Größenordnung mit rund 6,0 Mrd. Euro.

Der in den Jahren 2007 bis 2009 positive wertmäßige Außenhandelssaldo der Warengruppe Holzwaren inkl. Möbel kehrte sich im Jahr 2010 in einen Nettoimportüberschuss von 233 Mio. Euro um.

Tabelle 1: Gesamtholzbilanz der Bundesrepublik Deutschland der Jahre 2009 und 2010 in Mio. m³ (r) (Rohholzäquivalenten)

GESAMTHOLZBILANZ DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

in Millionen m³ (r)

AUFKOMMEN			VERWENDUNG		
	2009	2010 *)		2009	2010 *)
Einschlag	48,1	54,4	Lagerbestände, Zunahme	0,0	0,0
Altpapier, Inlandsaufkommen	44,7	44,8	Ausfuhr	123,3	128,2
Altholz Inlandsaufkommen	10,0 °)	10,0 °)	Inlandsverbrauch	93,8	107,6
Einfuhr	111,5	122,9			
Lagerbestände, Abnahme	2,8	3,7			
GESAMTAUFKOMMEN	217,1	235,8	GESAMTVERBLEIB	217,1	235,8

*) vorläufige Daten

°) Wert fortgeschrieben

Quelle: Berechnet auf Grundlage von Daten amtlicher Statistiken, von Angaben des Verbandes Deutscher Papierfabriken sowie Weimar und Mantau 2008

Tabelle 2: Rohholzbilanz der Bundesrepublik Deutschland der Jahre 2009 und 2010 in Mio. m³ (Kubikmeter)

ROHHOLZBILANZ DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

in Millionen m³

AUFKOMMEN			VERWENDUNG		
	2009	2010 *)		2009	2010 *)
Einschlag	48,1	54,4	Inlandsverbrauch	51,9	59,6
Einfuhr	4,9	7,2	Ausfuhr	4,0	3,4
Lagerbestände, Abnahme	3,0	1,4	Lagerbestände, Zunahme	0,0	0,0
GESAMTAUFKOMMEN	56,0	63,0	GESAMTVERBLEIB	56,0	63,0

*) vorläufige Daten

Quelle: Berechnet auf Grundlage von Daten amtlicher Statistiken und von Angaben des Verbandes Deutscher Papierfabriken.

Tabelle 3: Gesamtholz- und Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1950 in Mio. m³ (r) (Rohholzäquivalenten)

HOLZ und PRODUKTE auf der BASIS HOLZ

Gesamtbilanz und Aussenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland

- Zeitreihe der wichtigsten Kenngrößen -

- Mio m³(r) = Rohholzäquivalent -

Jahr	HOLZBILANZ					rechn. Verbrauch		AUSSENHANDEL			
	Aufkommen		Verwendung			davon:		HOLZ		PAPIER	
	Rohholz aus Inland	Altpapier aus Inland	Einfuhr	Ausfuhr	rechn. Verbrauch	HOLZ	PAPIER	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
1950	25,5	1,2	3,7	1,6	28,8	23,1	5,7	1,9	1,0	1,8	0,5
51	27,5	1,7	4,8	1,5	31,6	25,4	6,2	2,6	0,8	2,2	0,7
52	24,5	1,4	7,4	0,8	30,6	24,3	6,3	5,2	0,3	2,2	0,5
53	23,7	1,7	7,7	1,1	31,9	24,8	7,1	4,6	0,4	3,1	0,6
54	22,8	2,1	10,7	1,5	34,1	25,3	8,8	6,7	0,6	4,0	0,9
1955	25,4	2,3	14,5	1,9	38,6	28,8	9,8	9,7	0,6	4,8	1,2
56	21,7	2,5	13,8	2,5	36,6	25,5	11,1	8,6	0,9	5,2	1,7
57	23,8	2,8	14,9	2,7	38,9	25,8	13,1	8,8	1,1	6,1	1,6
58	24,0	2,9	15,3	2,4	39,9	27,9	12,0	8,9	0,8	6,4	1,6
59	26,0	3,0	17,0	2,8	43,1	30,8	12,3	9,2	0,9	7,8	1,9
1960	24,7	3,4	20,6	3,2	45,5	30,2	15,4	10,6	1,0	9,9	2,1
61	26,2	3,6	21,2	3,4	46,8	31,1	15,8	10,7	1,1	10,5	2,3
62	27,0	3,6	22,3	3,6	49,7	32,2	17,5	10,6	1,1	11,7	2,5
63	24,1	3,8	23,8	4,0	47,5	30,2	17,3	10,8	1,3	13,0	2,7
64	26,9	4,3	26,6	4,5	52,9	32,9	20,0	11,7	1,6	14,9	2,9
1965	25,7	4,6	27,7	4,5	53,5	31,7	21,8	11,4	1,5	16,3	2,9
66	27,2	4,8	27,0	5,2	53,9	32,2	21,7	10,7	1,8	16,4	3,4
67	26,2	4,9	24,3	6,5	49,1	28,8	20,3	8,6	2,7	15,8	3,8
68	24,9	5,6	29,2	7,6	52,2	28,3	23,9	9,6	3,2	19,6	4,4
69	26,6	6,5	34,4	8,2	58,6	31,2	27,4	12,1	2,9	22,3	5,3
1970	29,0	7,0	35,6	8,5	62,1	34,6	27,5	13,0	2,7	22,6	5,7
71	27,9	6,8	33,0	8,7	59,8	34,7	25,1	12,8	2,9	20,1	5,8
72	23,7	6,9	36,3	9,6	58,5	31,9	26,6	13,9	3,0	22,3	6,6
73	31,0	7,3	38,2	13,2	62,7	35,4	27,3	14,3	5,0	23,9	8,2
74	31,6	7,8	34,5	17,9	54,1	28,6	25,5	10,2	8,4	24,3	9,6

Holzbilanzen 2009 und 2010 für die Bundesrepublik Deutschland

vTI / Institut für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft

noch Tabelle 3

Seite 2

Jahr	HOLZBILANZ					rechn. Verbrauch		AUSSENHANDEL			
	Aufkommen		Verwendung			davon:		HOLZ		PAPIER	
	VERWENDUNG					HOLZ	PAPIER	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
	Rohholz aus Inland	Altpapier aus Inland	Einfuhr	Ausfuhr	rechn. Verbrauch						
1975	26,1	6,9	29,8	14,9	49,0	25,8	23,2	10,1	8,1	19,7	6,8
76	28,9	8,1	36,7	18,6	54,8	28,6	26,3	12,8	9,2	23,9	9,4
77	29,3	8,4	38,2	18,4	57,4	30,5	26,9	13,6	8,2	24,6	10,2
78	28,0	8,8	42,3	17,9	60,6	33,1	27,5	15,5	6,9	26,8	11,1
79	27,4	9,5	47,5	20,2	65,3	34,4	30,8	17,7	7,4	29,8	12,8
1980	30,1	9,5	48,9	21,8	65,8	35,6	30,1	18,4	8,4	30,5	13,4
81	29,2	10,2	46,6	23,2	63,2	33,9	29,3	16,2	8,1	30,4	15,1
82	28,9	9,9	45,6	23,7	61,6	33,1	28,5	15,9	7,9	29,6	15,7
83	27,5	10,4	50,5	24,7	64,0	33,6	30,4	18,0	7,8	32,5	17,0
84	28,4	11,9	52,2	29,0	64,1	32,2	31,5	17,2	9,0	35,0	20,0
1985	31,4	13,5	51,6	32,2	63,5	32,0	31,4	16,3	11,0	35,3	21,1
86	29,5	14,1	56,1	32,9	66,2	31,7	34,5	17,9	10,9	38,1	22,0
87	29,4	14,8	58,8	35,1	67,8	32,6	35,2	18,5	10,9	40,3	24,3
88	29,3	15,8	61,7	39,8	66,9	32,0	34,9	19,8	12,7	42,0	27,1
89	31,9	17,0	66,3	42,8	71,5	34,5	37,0	21,8	13,6	44,4	29,2
1990	31,5	18,4	72,2	44,8	77,4	36,7	40,7	23,8	14,5	48,4	30,4
91	39,1	22,0	77,3	50,9	87,2	41,3	45,9	25,1	18,6	52,3	32,3
92	35,6	22,9	80,3	51,0	88,3	42,6	45,7	27,6	16,6	52,7	34,4
93	34,3	24,9	73,4	48,9	84,1	43,4	40,6	26,4	14,1	47,0	34,8
94	37,1	28,1	87,3	58,9	97,8	53,7	44,1	32,5	16,8	54,7	42,1
1995	40,0	30,5	83,6	64,5	89,5	49,6	39,9	30,5	18,1	53,0	46,4
96	37,0	31,6	81,8	64,3	88,5	49,2	39,3	29,5	16,8	52,3	47,5
97	38,2	33,3	88,1	71,5	90,2	49,2	41,0	32,3	19,4	55,8	52,0
98	39,1	34,5	93,1	77,1	91,8	49,6	42,2	34,2	22,7	58,8	54,4
99	37,6	37,5	97,1	80,0	95,1	49,9	45,2	35,9	23,0	61,2	57,0
2000	53,7	39,7	105,4	91,9	104,1	54,9	49,2	38,7	28,0	66,7	63,9
01	39,5	40,1	101,7	92,1	96,6	46,4	50,2	35,4	29,2	66,3	62,9
02	42,4	39,7	103,9	99,6	95,4	45,6	49,8	34,1	32,8	69,8	66,9
03	51,2	39,6	108,6	101,5	105,1	54,4	50,7	35,2	32,4	73,4	69,1
04	54,5	41,5	111,4	113,1	106,3	54,0	52,3	35,1	38,8	76,4	74,3
2005	56,9	43,9	113,3	125,0	99,5	51,0	49,5	34,9	44,0	78,4	81,0
06	62,3	44,9	122,1	138,2	98,8	49,0	49,8	39,2	49,4	82,9	88,8
07	76,7	45,6	131,6	147,9	108,5	58,1	50,4	43,0	54,2	88,6	93,7
08	55,4	45,2	122,1	136,9	102,0	46,8	55,1	37,1	49,1	85,1	87,9
09	48,1	44,7	111,5	123,3	93,8	48,1	45,7	37,0	40,3	74,5	83,0

HOLZ = Rohholz, Schnittholz und Holzwerkstoffe sowie Waren daraus.

PAPIER = Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe sowie Waren daraus.

ab 1991: 16 Bundesländer

Quelle: Berechnet auf Grundlage von Daten amtlicher Statistiken und von Angaben des Verbandes Deutscher Papierfabriken sowie Mantau et al., 2001, 2003

Tabelle 4: Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland der Jahre 2009 bis 2010 in Mio. m³ (r) (Rohholzäquivalenten)

Bilanz des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz

- 1.000 m³ (r) -

Warengruppe	Einfuhr		Ausfuhr		Saldo	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Rohholz	4.909	7.210	4.016	3.410	-893	-3.800
Industrierestholz	3.333	3.355	4.416	4.190	1.083	835
Roh- und Restholz	8.242	10.565	8.432	7.601	190	-2.964
Schnittholz	4.931	5.497	8.927	9.652	3.996	4.155
Platten	6.027	7.031	9.938	10.231	3.911	3.200
sonstige Holzhalbwaren	3.337	3.271	3.373	3.150	36	-120
Holzschliff, Zellstoff, Altpapier	27.753	31.411	16.962	13.376	-10.790	-18.035
Papier und Pappe	37.831	40.321	48.094	55.617	10.263	15.295
Halbwaren	79.879	87.531	87.295	92.026	7.416	4.495
Holzwaren inkl. Möbel	14.475	15.743	9.640	10.089	-4.835	-5.654
Papierwaren	6.053	6.256	11.646	12.067	5.593	5.811
Druckerzeugnisse	2.241	2.114	5.140	5.044	2.899	2.930
regen. Zellulose, künstl. Spinnfäden u.a.	620	652	1.192	1.334	572	682
Fertigwaren	23.389	24.766	27.617	28.534	4.229	3.769
<i>darunter Holz- und Papierwirtschaft *)</i>	<i>20.528</i>	<i>21.999</i>	<i>21.286</i>	<i>22.156</i>	<i>758</i>	<i>156</i>
Gesamt	111.510	122.861	123.345	128.161	11.835	5.299
<i>darunter Holz- und Papierwirtschaft*)</i>	<i>108.649</i>	<i>120.095</i>	<i>117.013</i>	<i>121.782</i>	<i>8.364</i>	<i>1.687</i>

Quelle: berechnet auf Grundlage der vorläufigen Außenhandelsstatistik

endgültige Daten für das Jahr 2009

vorläufige Daten für das Jahr 2010

*) ohne Druckerzeugnisse, regenerative Zellulose, künstliche Spinnfäden u. a.

Tabelle 5: Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland der Jahre 2009 bis 2010 in Mio. Euro

Bilanz des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz

- Millionen € -

Warengruppe	Einfuhr		Ausfuhr		Saldo	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Rohholz	276	444	273	267	-2	-177
Industrierestholz	105	129	239	243	134	114
Roh- und Restholz	381	573	512	509	131	-64
Schnittholz	697	824	1.012	1.178	315	353
Platten	1.109	1.342	2.165	2.277	1.056	935
sonstige Holzhalbwaren	566	580	633	643	67	64
Holzschliff, Zellstoff, Altpapier	2.228	3.615	743	934	-1.485	-2.681
Papier und Pappe	7.199	7.659	9.540	11.375	2.341	3.716
Halbwaren	11.798	14.020	14.092	16.406	2.294	2.387
Holzwaren inkl. Möbel	5.228	5.602	5.303	5.369	75	-233
Papierwaren	2.753	2.919	5.910	6.230	3.158	3.311
Druckerzeugnisse	1.853	1.701	4.070	4.041	2.217	2.339
regen. Zellulose, künstl. Spinnfäden u.a.	425	470	888	1.019	463	548
Fertigwaren	10.259	10.693	16.171	16.658	5.912	5.965
<i>darunter Holz- und Papierwirtschaft *)</i>	<i>7.981</i>	<i>8.521</i>	<i>11.213</i>	<i>11.599</i>	<i>3.233</i>	<i>3.078</i>
Gesamt	22.438	25.286	30.776	33.574	8.338	8.288
<i>darunter Holz- und Papierwirtschaft*)</i>	<i>20.160</i>	<i>23.114</i>	<i>25.818</i>	<i>28.515</i>	<i>5.658</i>	<i>5.401</i>

Quelle: berechnet auf Grundlage der vorläufigen Außenhandelsstatistik

endgültige Daten für das Jahr 2009

vorläufige Daten für das Jahr 2010

*) ohne Druckerzeugnisse, regenerative Zellulose, künstliche Spinnfäden u. a.

Tabelle 6: Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit dem Jahr 1950 in Mio. m³ (r) (Rohholzäquivalenten) und in Mrd. Euro

Der Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit Holz und Produkten auf der Basis Holz incl. Zellstoff, Papier und Pappe sowie Waren daraus

Jahr	Millionen m ³ (r)			Milliarden EUR ^{°)}		
	Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ¹⁾	Saldo	Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ¹⁾	Saldo
1950	3,7	1,6	-2,1	0,2	0,1	-0,1
51	4,8	1,5	-3,3	0,5	0,2	-0,3
52	7,4	0,8	-6,5	0,6	0,1	-0,5
53	7,7	1,1	-6,6	0,5	0,1	-0,4
54	10,7	1,5	-9,2	0,7	0,2	-0,5
1955	14,5	1,9	-12,6	0,9	0,2	-0,7
56	13,8	2,5	-11,3	0,9	0,3	-0,6
57	14,9	2,7	-12,2	1,0	0,3	-0,7
58	15,3	2,4	-12,9	1,0	0,3	-0,7
59	17,0	2,8	-14,2	1,1	0,3	-0,8
1960	20,6	3,2	-17,4	1,4	0,4	-1,0
61	21,2	3,4	-17,8	1,5	0,4	-1,1
62	22,3	3,6	-18,7	1,6	0,5	-1,1
63	23,8	4,0	-19,8	1,7	0,5	-1,2
64	26,6	4,5	-22,1	2,0	0,6	-1,4
1965	27,7	4,5	-23,2	2,2	0,7	-1,5
66	27,0	5,2	-21,8	2,2	0,8	-1,4
67	24,3	6,5	-17,8	1,9	0,9	-1,0
68	29,2	7,6	-21,6	2,3	1,1	-1,2
69	34,4	8,2	-26,2	2,8	1,3	-1,5
1970	35,6	8,5	-27,1	3,0	1,4	-1,6
71	33,0	8,7	-24,3	3,1	1,5	-1,6
72	36,3	9,6	-26,7	3,5	1,8	-1,7
73	38,2	13,2	-25,0	4,1	2,3	-1,8
74	34,5	17,9	-16,6	4,7	3,3	-1,4
1975	29,8	14,9	-14,9	4,5	2,7	-1,8
76	36,7	18,6	-18,1	5,6	3,6	-1,9
77	38,2	18,4	-19,8	5,9	3,8	-2,0
78	42,3	17,9	-24,4	6,1	4,0	-2,1
79	47,5	20,2	-27,3	7,4	4,6	-2,9

^{°)} = Die Werte bis 2001 sind von DM in EUR mit dem Faktor 1,95583 umgerechnet.

Holzbilanzen 2009 und 2010 für die Bundesrepublik Deutschland

vTI / Institut für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft

noch Tabelle 6

Seite 2

Jahr	Millionen m ³ (r)			Milliarden EUR ^{o)}		
	Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ¹⁾	Saldo	Einfuhr ¹⁾	Ausfuhr ¹⁾	Saldo
1980	48,9	21,8	-27,1	8,7	5,1	-3,6
81	46,6	23,2	-23,4	9,0	5,8	-3,2
82	45,6	23,7	-21,9	8,6	6,2	-2,5
83	50,5	24,7	-25,8	9,3	6,5	-2,8
84	52,2	29,0	-23,2	10,6	7,7	-2,9
1985	51,6	32,2	-19,4	10,4	8,7	-1,7
86	56,1	32,9	-23,2	10,4	8,8	-1,6
87	58,8	35,1	-23,7	11,0	9,2	-1,9
88	61,7	39,8	-21,9	12,1	10,1	-2,0
89	66,3	42,8	-23,5	14,1	11,5	-2,6
1990	72,2	44,8	-27,4	15,1	12,0	-3,2
91	77,3	50,9	-26,4	16,1	11,9	-4,2
92	80,3	51,0	-29,3	16,3	11,5	-4,8
93	73,4	48,9	-24,4	13,4	10,2	-3,2
94	87,3	58,9	-28,4	15,8	11,9	-3,9
1995	83,6	64,5	-19,0	17,5	13,9	-3,6
96	81,8	64,3	-17,4	16,2	13,3	-2,9
97	88,1	71,5	-16,7	17,2	14,7	-2,5
98	93,1	77,1	-16,0	18,6	16,3	-2,3
99	97,1	80,0	-17,1	18,7	17,1	-1,6
2000 ²⁾	105,4	91,9	-13,5	22,3	21,2	-1,1
01	101,7	92,1	-9,6	21,4	21,1	-0,4
02	103,9	99,6	-4,2	20,8	22,1	1,3
03	108,6	101,5	-7,1	20,8	21,9	1,1
04	111,4	113,1	1,6	20,7	23,4	2,7
2005	113,3	125,0	11,7	23,1	30,5	7,4
06	122,1	138,2	16,1	24,9	34,8	10,0
07	131,6	147,9	16,3	26,9	38,3	11,3
08	122,1	136,9	14,8	25,7	35,6	9,9
09	111,5	123,3	11,8	22,4	30,8	8,3
2010 ^{*)}	122,9	128,2	5,3	25,3	33,6	8,3

*) vorläufige Daten

^{o)} = Die Werte bis 2001 sind von DM in EUR mit dem Faktor 1,95583 umgerechnet.

ab 1991: 16 Bundesländer

- = Nettoimport

1) von 1979 bis 1990: Handel mit der DDR eingeschlossen.

2) im Hinblick auf die Konsistenz der Zeitreihe sind bei den Werten ab dem Jahr 2000 nur Waren der Holz- und Papierwirtschaft berücksichtigt.

Quelle: Berechnet auf der Grundlage der amtlichen Aussenhandelsstatistik.

Hinweis: Die Einbrüche der Zeitreihe in 1993 (Beginn des Gemeinsamen Marktes) und 1995 (Beitritt von 3 Staaten zur EU) sind z.T. bedingt durch Probleme der INTRA-Statistik (Statistik des Handels zwischen EU-Mitgliedsländern).

Tabelle 7: Anteil des Außenhandels an Aufkommen, Verwendung und Verbrauch der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit 1950 in Prozent (%)

Die Bedeutung der Einfuhren¹⁾ und Ausfuhren²⁾ von Holz und Produkten auf der Basis Holz für die Bundesrepublik Deutschland

Jahr	Einfuhr in % vom Gesamt-Aufkommen	Einfuhr in % vom Verbrauch	Nettoeinfuhr in % vom Verbrauch	Ausfuhr in % vom inländ. Aufkommen	Ausfuhr in % von der Verwendung
1950	12,2	12,8	7,3	5,9	5,2
1955	34,4	37,7	32,8	6,8	4,4
1960	42,3	45,3	38,2	11,4	6,6
1965	47,7	51,8	43,4	14,8	7,7
1970	49,7	57,3	43,7	23,5	11,8
1975	46,7	60,9	30,1	45,1	23,3
1980	55,2	75,0	41,6	54,9	24,6
1985	53,9	82,5	31,1	72,9	33,6
1990 ^{a)}	45,3	93,6	35,5	51,4	28,1
1995	53,9	93,4	21,3	90,3	41,1
96	53,5	92,4	19,7	90,6	42,1
97	54,4	97,8	18,5	96,6	44,1
98	55,0	101,4	17,4	101,3	45,5
99	55,4	102,1	18,0	102,4	45,7
2000	52,1	101,2	13,0	94,8	45,4
01	53,9	105,3	9,9	105,9	48,8
02	53,3	108,9	4,4	109,3	51,1
03	52,2	103,3	6,8	103,6	48,8
04	50,8	104,8	-1,5	105,4	51,5
2005	50,3	113,8	-11,8	111,5	55,5
06	51,0	123,6	-16,3	118,0	57,8
07	49,8	121,2	-15,0	111,3	55,9
08	51,1	119,8	-14,5	123,8	57,3
09	51,4	118,9	-12,6	120,0	56,8
2010	52,1	114,2	-4,9	117,4	54,4

*) vorläufige Daten

Berechnungsgrundlage: Mengen in m³(r)

Nettoeinfuhr = Einfuhr minus Ausfuhr

a) Verzerrung wegen großer Windwürfe

1) einschließlich Bezüge aus der DDR (1979 bis 1990)

2) einschließlich Lieferungen in die DDR (1979 bis 1990)

ab 1991: 16 Bundesländer

Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland

Der scheinbar starke Rückgang in 1993 ist zu einem erheblichen Teil auf Probleme bei der Einrichtung der Intra-Handelsstatistik (Handel zwischen den EU-Mitgliedsländern) mit Einführung des gemeinsamen Marktes zurückzuführen.

Etwa 450 Warenpositionen enthält die Außenhandelsstatistik für Holz und Produkte, die aus Holz hergestellt werden, z.B. Bauelemente, Möbel, auch Papier oder Pappe und Waren daraus. Der Außenhandel mit Holz insgesamt und wichtigen Produktgruppen ist dargestellt. Um die Waren, für die Mengen in verschiedenen Einheiten (m³, Stück, m², t) angegeben werden, gruppieren zu können, muß eine gemeinsame Einheit verwendet werden. Hier ist es das Rohholzäquivalent [m³(r)]. Damit wird die Menge Rohholz bezeichnet, die zur Herstellung einer Einheit einer speziellen Ware eingesetzt werden muß. Entsprechende Umrechnungsfaktoren werden benötigt, z.B. 1 t Holzfässer = 4 m³(r).

Mio m³(r)

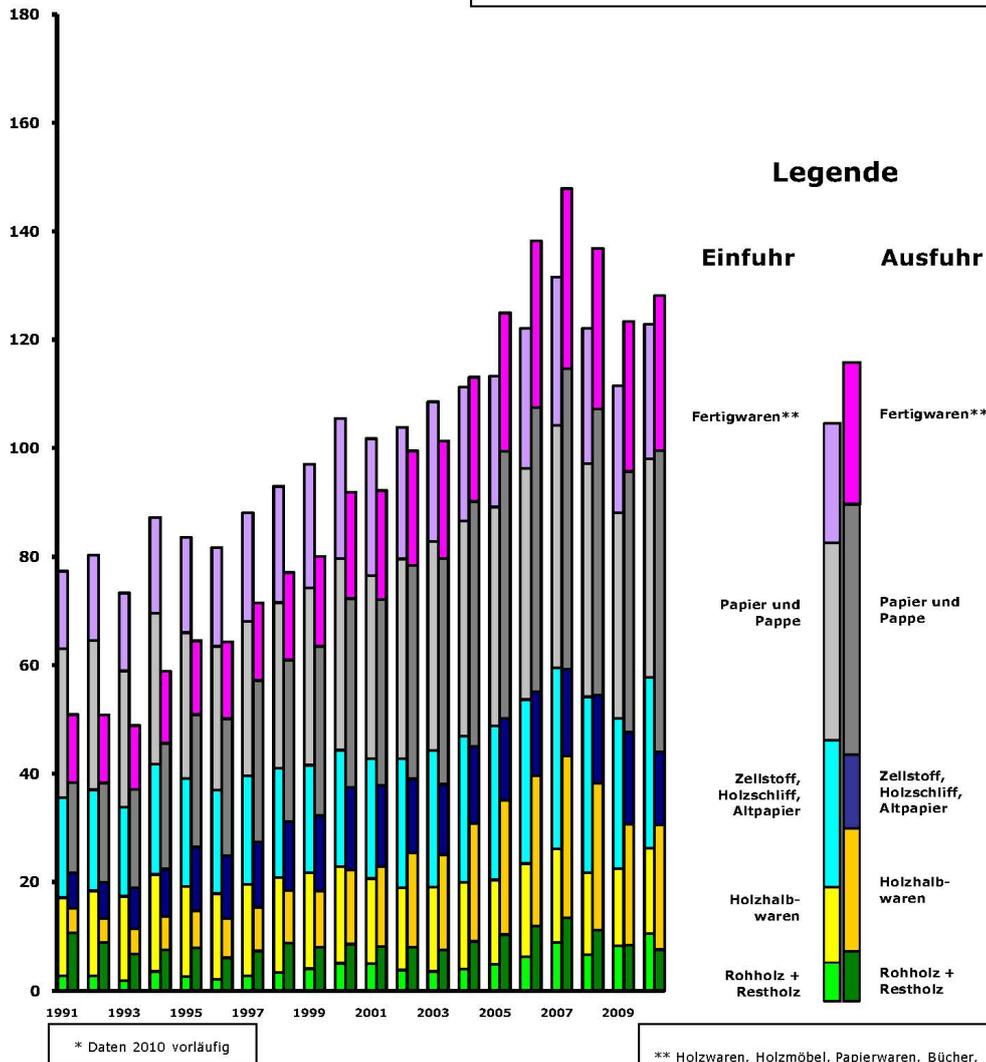


Abbildung 7: Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit 1991 nach Warengruppen in Mio. m³ (r) (Rohholzäquivalenten)

vTI / Institut für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft

Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland

Der scheinbar starke Rückgang in 1993 ist zu einem erheblichen Teil auf Probleme bei der Einrichtung der Intra-Handelsstatistik (Handel zwischen den EU-Mitgliedsländern) mit Einführung des gemeinsamen Marktes zurückzuführen.

Etwa 450 Warenpositionen enthält die Außenhandelsstatistik für Holz und Produkte, die aus Holz hergestellt werden, z.B. Bauelemente, Möbel, auch Papier oder Pappe und Waren daraus. Der Außenhandel mit Holz insgesamt und wichtigen Produktgruppen ist dargestellt. Die Werte der Außenhandelsstatistik zwischen dem Jahr 1991 und dem Jahr 2001 sind mit dem Umrechnungsfaktor 1/1,95583 von DM in Euro umgerechnet.

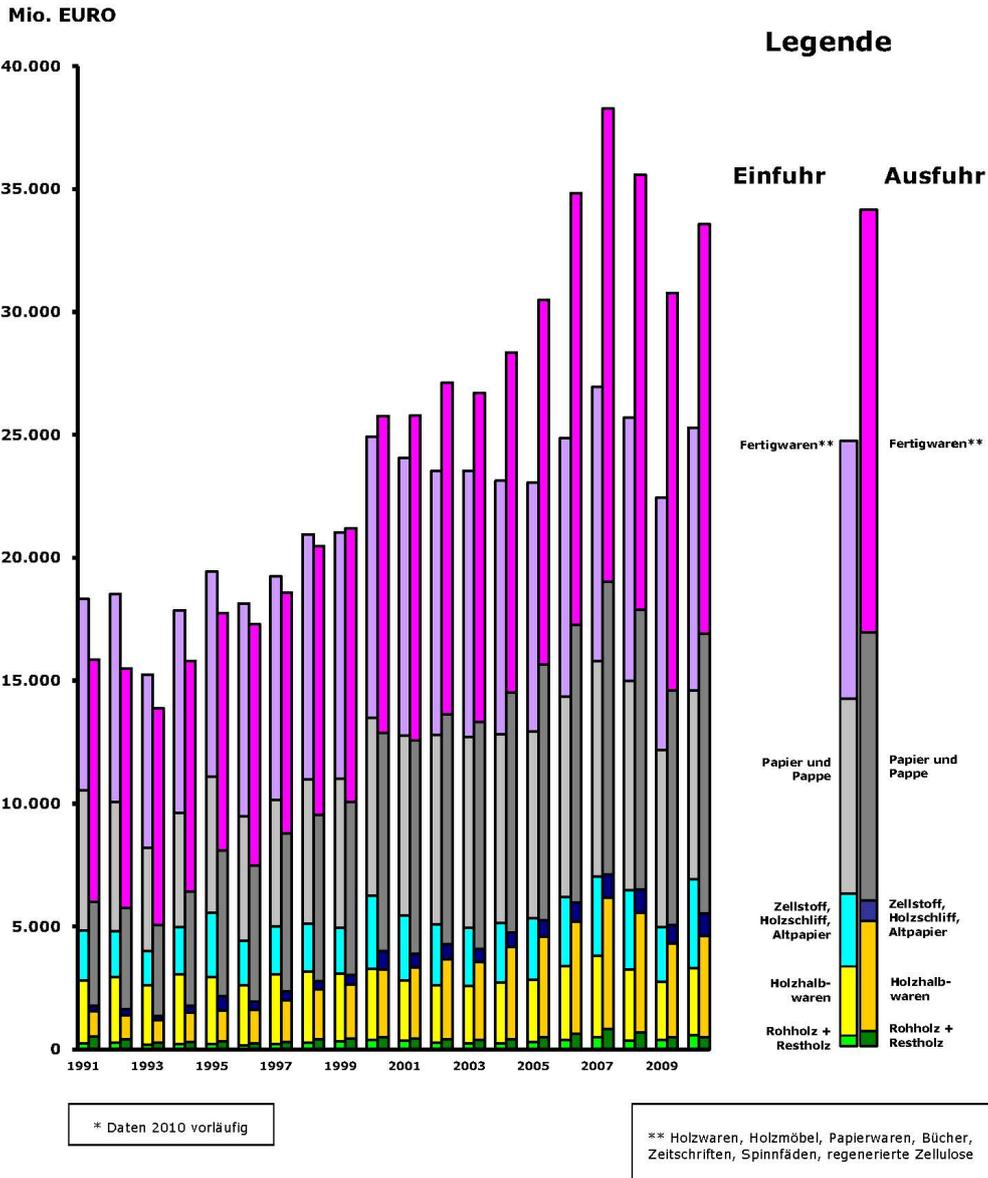


Abbildung 8: Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland in der Zeitreihe seit 1991 nach Warengruppen in Mio. Euro

Flussdiagramm

Forst – und Holzwirtschaft
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

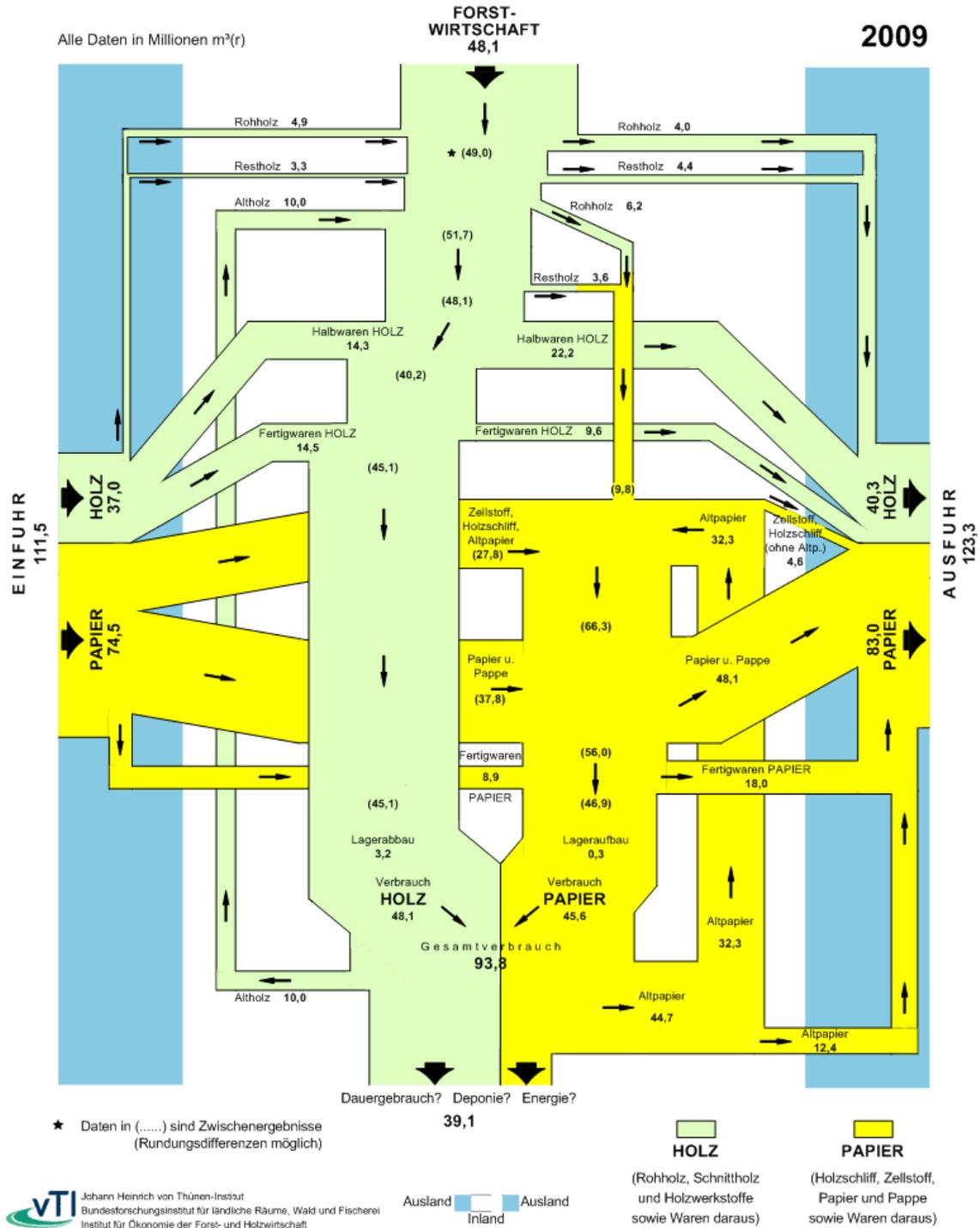


Abbildung 9: Flussdiagramm zur Holz- und Außenhandelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2009 in Mio. m³ (r) (Rohholzäquivalenten)

Literatur

- BUNDESMINISTERIUM FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ, ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT (BMVEL) (2004): Verstärkte Holznutzung: Zugunsten von Klima, Lebensqualität, Innovation und Arbeitsplätzen (Charta für Holz). Berlin
- DIETER, M. (2002): Holzbilanzen 2000 und 2001 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2002/7, Hamburg
- DIETER, M. (2003a): Holzbilanzen 2001 und 2002 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2003/2, Hamburg
- DIETER, M. (2003b): Holzbilanzen 2002, 2003 und 2004 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2005/3, Hamburg
- DIETER, M. (2007): Holzbilanzen 2005 und 2006 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2007/2, Hamburg
- DIETER, M. & ENGLERT, H. (2006): Competitiveness in the global forest industry sector: an empirical study with special emphasis on Germany. In: European Journal of Forest Research. p. 401-412 DOI 10.1007/s10342-006-0159-x
- DIETER, M. & ENGLERT, H. (2009): Zur Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Holzwirtschaft - eine Constant-Market-Share-Analyse. In: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen, Heft 12, S. 375-383. Frenkendorf (Schweiz): Schweizerischer Forstverein
- LÜCKGE, F.-J.; DISPAN, J.; HELD, C. & SEINTSCH, B. (2008): Zur Wettbewerbsfähigkeit der Holzindustrie: SWOT-Analyse und zukünftige Rahmenbedingungen der 1. Verarbeitungsstufe des bundesweiten Clusters Forst und Holz (Teil II). Holz-Zentralblatt, 134. Jg., Nr. 10, S. 265-268
- MANTAU, U. (2007): Energetische und stoffliche Holzverbrauchsentwicklung in Deutschland. Vortrag NHN-Kongress "Rohholzmanagement in Deutschland", 22.-23.03.2007, Hannover
- MANTAU, U. (2009): Holzrohstoffbilanz Deutschland: Szenarien des Holzaufkommens und der Holzverwendung bis 2012. Landbauforschung - vTI agriculture and forestry research, Band 327, Braunschweig, Seite 27-36
- MANTAU, U.; SÖRGEL, C. & WEIMAR, H. (2007): Holzrohstoffbilanz Deutschland: Bestandsaufnahme 1987 bis 2005. Zentrum für Holzwirtschaft, Arbeitsbereich Ökonomie der Holz- und Forstwirtschaft. Universität Hamburg
- OCHS, T.; DUSCHL, C. & SEINTSCH, B. (2007): Rohstoffversorgung beim Nadelholz angespannt: Teil II der Studie 'Regionalisierte Struktur- und Marktanalyse der 1. Verarbeitungsstufe der Holzwirtschaft'. Holz-Zentralblatt, 133. Jg., Nr. 12, S. 318-320
- OEHMICHEN, K.; DEMANT, B.; DUNGER, K.; GRÜNEBERG, E.; HENNIG, P.; KROIHER, F.; NEUBAUER, M.; POLLEY, H.; RIEDEL, T.; ROCK, J.; SCHWITZGEBEL, F.; STÜMER, W.; WELLBROCK, N.; ZICHE, D. & BOLTE, A. (2011): Inventurstudie 2008 und Treibhausgasinventar Wald. Landbauforschung vTI agriculture and forestry research, Sonderheft 343. Braunschweig

- OLLMANN, H. (1993): Holzbilanzen 1991 und 1992 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 1993/03, Hamburg
- OLLMANN, H. (1995): Holzbilanzen 1992 und 1993 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 1995/02, Hamburg
- OLLMANN, H. (1998): Holzbilanzen 1994 - 1997 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 1998/02, Hamburg
- OLLMANN, H. (2000): Holzbilanzen 1997 - 1998 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2000/03, Hamburg
- OLLMANN, H. (2001): Holzbilanzen 1998 - 1999 für die Bundesrepublik Deutschland. BFH, Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2001/05, Hamburg
- POLLEY, H.; HENNIG, P. & SCHWITZGEBEL, F. (2009): Holzvorrat, Holzzuwachs, Holznutzung in Deutschland: Ergebnisse einer Kohlenstoffinventur aus Bundeswaldinventurbasis. AFZ-DerWald, Nr. 20/2009, S. 1076-1078
- SEINTSCH, B. (2010): Holzbilanzen 2006 bis 2009 für die Bundesrepublik Deutschland. vTI, Institut für Ökonomie für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2010/3, Hamburg
- SEINTSCH, B. (2011): Stellung der Holzrohstoffe in der Kostenstruktur des Holz- und Papiergewerbes in Deutschland. vTI, Institut für Ökonomie für Forst- und Holzwirtschaft, Arbeitsbericht 2011/3, Hamburg
- STATISTISCHES BUNDESAMT (StBA): Außenhandel nach Waren und Ländern. Fachserie 7, Reihe 2, Wiesbaden
- STATISTISCHES BUNDESAMT (StBA): Arbeitsunterlage Rohholz und Holzhalbwaren. Wiesbaden
- STATISTISCHES BUNDESAMT (StBA): Holzeinschlag und Verkauf. Unterlage der Gruppe VII A. Bonn
- VERBAND DEUTSCHER PAPIERFABRIKEN (VDP): Leistungsbericht Papier. Diverse Jahrgänge. Bonn
- WEIMAR, H. & MANTAU, U. (2008): Standorte der Holzwirtschaft: Altholz im Entsorgungsmarkt Aufkommens- und Vermarktungsstruktur. Universität Hamburg